

Eduard Ditschek

Politisches Engagement und Medienexperiment

Theater und Film
der russischen und deutschen Avantgarde
der zwanziger Jahre



Gunter Narr Verlag Tübingen

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG

Das Medienexperiment als Kennzeichen der Avantgarde ...	9
---	---

ERSTES KAPITEL

Ausbruch aus dem Guckkasten. Revolutionäre Theaterkonzepte um 1920	19
--	----

I Theatralisierung des Alltags. Das Theater als Medium der russischen Kulturrevolution	21
Einleitung: Theaterpolitik und Künstleravantgarde im Kriegskommunismus	21
1. Das Massenschauspiel als 'Organisationswerkzeug' des Arbeiterkollektivs	28
2. Kinetische Konstruktionen. Ausbildung und Demonstration des qualifizierten Menschen im Theater	36
II Wortagitation. Proletarisches Theater in Deutschland	48
Einleitung: Politische Revolution und Theatergründung. Literarische Aktivisten in München und Berlin	48
1. Die Tribüne der Geistesaristokraten. Theaterunternehmungen des Bundes für proletarische Kultur.....	54
2. Die Wanderbühne als politisches Manifest. Piscators Konzeption des proletarischen Theaters	63
Zusammenfassung und Ausblick	73

ZWEITES KAPITEL

Vom Theater zum Film. Politische Agitation und Aufklärung im Zeichen der Medienkonkurrenz	81
---	----

I Filmisches Theater und theatralischer Film. Mediale Austauschbeziehungen in der sowjetischen Revolutionskunst	83
X Einleitung: Film als 'Agitproduktionskunst'. Theorie und Praxis politischer Mediennutzung in der Moskauer 'Linken Front der Künste'	83
1. Politisches Meeting, szenisches Agitplakat und filmische Revue. Meyerholds 'Kinofizierung' des Theaters..	89
2. Eisensteins 'Montage der Attraktionen'. Vom Theaterzirkus zum Revolutionsfilm	102

XII	Der Film und die Episierung des Theaters. Politische Medienkonzepte in der Weimarer Republik	119
	Einleitung: 'Hätte ich das Kino! – Der Filmenthusias- mus der Avantgarde und die Medienpolitik der KPD	119
X1.	Film als Kulisse und als Kommentar. Piscators 'Steigerung des Szenischen ins Historische'	124
	2. 'Eine großartig induktive Methode'. Brechts Vorstel- lungen vom direkten und indirekten Nutzen des Films..	135
X	Zusammenfassung und Ausblick	151

DRITTES KAPITEL

	Zurück zum Theater. Neue Texte und die Besinnung auf traditionell bühnenspezifische Präsentations- und Spielformen	159
--	--	-----

I	Operatives Theater. Die Sprechbühne als Medium öffentlicher Meinungsbildung in der Aufbauphase des Sowjetsozialismus	161
	Einleitung: Drama kontra Regie. Vom agitierenden zum sozial-analysierenden Theater	161
	1. Tretjakows 'Einstellung auf den Fakt'. Ethnographi- sches Rührstück und operatives Laientheater	167
	2. Zirkus und Sprachsatire. Majakowskis Experimente mit der 'Blickfangnatur' des Theaters	175
	3. Standard-Demonstration im Diskussionstheater. Zur Organisation der wertenden Aktivität des Zuschauers..	183

II	Die Bühne als Publikationsorgan. Ideologiezertrüm- merung und szenische Pädagogik in der Spätphase der Weimarer Republik	195
	Einleitung: 'Filmischer als der Film': Revue, Kabarett und episches Werk	195
	1. 'Selber Faktum sein'. Döblins Mitsprache im epischen Theater	201
	2. Brechts 'Trennung der Elemente'. Von der Umfunktio- nierung der Oper zur kritischen Sprachreflexion	209
	3. Lehrstück-Theater. Selbstverständnis des Autors im kollektiven Lernprozeß	218
	Zusammenfassung und Schluß	228

NACHBEMERKUNG

	Die dreißiger Jahre und danach. Zum historischen Dilemma der Avantgarde	237
	Anmerkungen	245
	Literaturverzeichnis	291